

Feuerwehr wird gut „bemuttert“

Roswitha Eimer für das Jubiläum auserkoren – Bürgermeister als Schirmherr

Schwarzenfeld. (ksi) Roswitha Eimer wird die Feuerwehr Pretzabruck beim 125-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr als Festmutter unter ihre Fittiche nehmen.

Am Traunrichter Kulchberg versammelten sich die Feuerwehrler mit ihren Festdamen, um die auserkorene Festmutter von zu Hause abzuholen. Voran die Schwarzenfelder Jugendblaskapelle ging es zum Johannesberg, wo die Festmutter den Auftrag der Feuerwehr nicht abschlug. In der Föhrenstraße stieß die Gruppe auf einen gut gelaunten Bürgermeister: Manfred Rodde wird die Wehr als Schirmherr durch die Jubiläumstage begleiten.

Im Feuerwehrgerätehaus in Pretzabruck wurde es dann „offiziell“. Vorsitzender Ludwig Forster begrüßte die Gäste, unter ihnen den Ehrenkommandanten Franz Braun, den Ehrenvorsitzenden Johann Schießl sowie das Ehrenmitglied Heinz Laubmann. Ein besonderer Gruß galt natürlich der Festmutter Roswitha Eimer und dem Schirmherrn Bürgermeister Manfred Rodde. Auch Barbara Obendorfer, die



Festmutter, Schirmherr und Feuerwehrspitze besiegelten per Handschlag die Zusammenarbeit für's Jubiläum. Bild: ksi

Festmutter vom 100-jährigen Jubiläum, war mit von der Partie.

Festleiter Hans Schießl und Vorsitzender Ludwig Forster trugen ihre Bitte in Gedichtform vor. Die Festmutter wurde für ihre spontane Zusage

mit einem Wetterhäuschen bedacht. Da sich Schirmherr Manfred Rodde um gutes Wetter kümmern muss, gab es für ihn einen Regenschirm.

Auch die Festmutter hatte eine Bitte an Vorsitzenden und Festleiter, die nicht abgeschlagen werden konnte:

Das Tor zur Festhalle ging hoch, dahinter stand eine Teigschüssel: Die beiden Männer hatten nun Küchl zu backen, was auf Antrieb gelang. Gemeinsam ließ man sich das leckere Schmalzgebäck schmecken und stieß im Feuerwehrhaus auf das Jubiläum an.



Bürgermeister Manfred Rodde (Mitte) nahm die Schirmherrschaft für das Feuerwehr-Jubiläum an.

Fit im Kücheldrehen: Feuerwehr besteht Festmutter-Aufgaben

Schirmherren- und Festmutter-Bitten der FFW Pretzabruck zum 125. Jubiläum

SCHWARZENFELD (sss). Der Bittgang der Feuerwehrler aus Pretzabruck war erfolgreich: Von Bürgermeister Manfred Rodde erhielten sie die Zusage, dass er die Schirmherrschaft der Feier des 125. Gründungsjubiläums vom 14. bis 17. Mai 2004 übernehme. Auch die Festmutter steht nun bereit: Vorstand Ludwig Forster und Festleiter Hans Schießl erfüllten Roswitha Eimers Bedingung die mit großem Geschick.

Mit vollem Aufgebot der Wehr, den Festdamen und den „Schwarzenfelder Musikanten“ wurden am Freitagabend die beiden Kandidaten von ihren Wohnungen abgeholt. Nach einem Umtrunk ging's mit Fahne und Musik „über den Berg“ in die Pretzabrucker Festhalle. Dort begrüßte Vorstand Forster die Gäste und besonders Barbara Obendorfer, die Festmutter des „100-jährigen“. Nach alter Sitte trug er Rodde in Versen die Bitte der Wehr vor, beim „großen Fest“ den Schirmherrn zu machen. „Es ist mir eine Ehre“, sagte der zu und mit



Vorstand Ludwig Forster und Festleiter Hans Schießl bei der Arbeit. Fotos: sss

Handsclag wurde der Pakt besiegelt. Für das viertägige „Ausleihen“ ihres Mannes entschädigte Forster Hermi-

ne Rodde vorab mit Blumen. Um die Festtage gut zu beschirmen, überreichte Schießl einen Schirm in weiß und blau, geschmückt mit acht Symbolen, die ein Schirmherr braucht: dabei ein „Schlegel zum Ozapfa, Maßkrug, ein Paar Schuhe und a großer Geldbeutel“.

Nicht so leicht machte es den Spritzenmännern Roswitha Eimer, vor 25 Jahren bereits als Festdame bewährt: Bevor sie ihr Ja gab, mussten Ludwig Forster und Hans Schießl beweisen, dass sie auch zum Kücheln drehen zu gebrauchen sind, damit bei der Fischkirwa nicht die Frauen alles allein machen müssten. Sie bestanden die Prüfung mit Bravour, auch ohne dass die Knie zu Hilfe genommen wurden. Von ihren Festdamen gab's für die „Mutter“ 18 rote Rosen und vom Vorstand ein Wetterhäuschen, bei dem das „Tief“ verschlossen ist.

Nach diesem gelungenen ersten offiziellen Auftritt gab es Dank für alle fleißigen Helfer und eine Feier in der Festhalle mit einem bayerischen Büffet.